

Raths=Protokoll

der kk. landesfürstlichen Stadt Steyr

vom 16. August 1861



Raths Protocoll

über die Sitzung des Gemeinderathes der lf. Kreisstadt Steyr am 16. August 1861

unter dem Vorsitze des Herrn Bürgermeisters Anton Haller und in Gegenwart von 16 Gemeinderäthen, und zwar der Herren: Amort, Edelbauer, Gottwald, Franz Haller, Harazmüller, John, Landsiedl, Lechner, Millner, Mitter, Peteler, Sandböck, v. Schönthan, Dr. Spängler, Vögerl und Wickhoff.

Abwesend die Herrn Gemeinderäthe: Degenfellner, Engl, Dr. Pierer, Redtenbacher, Reschauer und Stigler, entschuldigt.

I. Section Referent Herr Bürgermeister:

4810. u 4869. Note des hochwürdigen Stadtpfarramtes und des löbl. kk. Bezirksamtes Steyr mit der Einladung zur Bewohnung bei dem Gottesdienste am Geburtstage Sr. kk. Apostol. Majestät des Kaisers Franz Josef I. In Folge dieser Mittheilungen ergeht an den löblichen Gemeinderath die Currendal-Einladung sich Sonntag, den 18. August l.J. vormittags halb 9 Uhr im Rathssaale des Gemeindehauses vollzählig einzufinden, um der kirchlichen Feyer aus Anlaß des Allerhöchsten Geburtsfestes Sr. kk. Apostolischen Majestät unseres Allergnädigsten Kaisers Franz Josef I. beizuwohnen. Die Ausrückung des Bürgerkorps wird mit eigenen dienstlichen Schreiben der Gemeindevorsteherung nebst Tagesbefehl unter Einem veranlaßt.

4863. Vortrag: Zur Beheizung der Amtsalokaltäten wurden im vorigen Jahre außer den aus alten Brückenmaterialen gewonnenen Brennstoff 18 Klafter hartes Wasserholz angekauft, welche jedoch für den Bedarf kaum ausreichend wären. Da heuer an der städt. Lände an der Enns auffallend weniger Flöße mit Scheitern anlangen deren Qualität mittelmäßig ist, und auch der Preis bedeutend gestiegen, so glaube ich im Interesse des städt. Haushaltes zu handeln, wenn ich in Erwägung des mangelnden Raumes zur Aufschlichtung eines solchen Holzquantums im städt. Herdergarten und der durch eine zweimalige Verführung auf Wagen verursachten Kosten, den löblichen Gemeinderath ersuche, mich zu ermächtigen, das beiläufige Holzquantum von circa 20 Klafter harten Holzes in Vermischung mit weichen selbst erzeugten Scheitern zur Winterszeit in bester Qualität nach Erforderniß anzukaufen.
Einhellig nach dem Antrage.

4442. 4525. 466. 4751. Polizeiwachtmeister Wansner relationiert bezüglich der für die Dirigirung von Löschrequisiten zu einem am 26. Juli l.J. in der Gemeinde Kronstorf, am 30. July in St. Valentin, Nied. Oestrich, am 31. desselben Monats in Lahrndorf, am 3. August in der Vorstadt Aichet und am 6. August in der Vorstadt Voglsang stattgehabten Feuer ins Verdienen gebrachten Geldbeträge. Im Grunde des §. 49 der hierstädt. Feuerlösch Ordnung vom 30. Novbr. 1859 erhält das städt. Kassaamt auf Rubriken dieser Relationen die Weisung, für die Dirigirung von Löschrequisiten

zu dem Brande in der Gemeinde Kronstorf	11 fl ÖW
zu dem in St. Valentin	11 fl
zu jenem in Lahrndorf	11 fl
zu dem in Aichet	22 fl
und zu dem in Voglsang	37 fl 50 xr
Zusammen	92 fl 50 xr

an die Betreffenden gegen Empfangsbestätigung aus der Stadtkasse zu verabfolgen u. diese Beträge in der Ausgabsrubrik XI sub C. einzustellen.

4770. Im Monate July l.J. betrug die hierortige Biererzeugung	1395 Eimer
die Einfuhr von fremden Bräuern	488 "
zusammen	1883 Eimer

die Ausfuhr der hies. Bräuer	1135 ¼ "
entfallen für den hies. Consumo	747 ¾ Eimer
wofür abzüglich der Rückvergütungen von	175 fl 96 ½ xr ÖW
an Gemeindeguschlag	115 fl 89 ½ xr
entrichtet wurde.	
Wird hiezu der vertragsmäßig allmonatlich von der Wirths-	
und Fleischer Commune von Ersterer mit	73 fl 33 ½ xr ÖW
von Letzterer mit	143 fl 66 ½ ÖW
zur Stadtkasse abzuführende Gemeindeguschlag gezält, so entziffert	
sich aus den indirekten Steuern ein Reinerträgniß von	332 fl 89 ½ xr ÖW
wovon am Jahresschluß die genehmigte Provision der Mauth- und Perceptionsämter zu bestreiten kömmt.	
Zur Kenntniß genohmen.	

4743. Vortrag über das Gebarungsergebniß der Stadtkasse so wie sämtl. unter abgeforderter städt. Verwaltung stehenden Fonde u. Anstalten in ihren summarischen Ausgabs- u Einnahmsposten mit Abschluß des Monats July 1861.

	Barschaft Oblionnen
Empfänge im Monate July	3720 70
Hiezu den am Schluß des vorigen Monates verbliebenen baren Kassarest von	1282 55
daher Empfangssumme im July	5003 25
Hievon die im Monate Juli bestrittenen Ausgaben abgeschlagen mit	3068 18 ½
bleibt für den Monat August ein barer Kassarest von	1935 6 ½
Wenn zu den Empfängen im Monate July	3720 70
die seit Beginn dieses Jahres bis zu Ende des Monates zum	
stattgefundenen Empfänge geschlagen werden mit	22.702 24 ½ 12.075
so erscheint dann bis zu Ende des Monates July ein Gesamttempfang von	26.222 94 ½ 12.075
Und wenn den im Monate July bestrittenen Ausgaben pr	3068 18 ½
die gesammten Ausgaben seit dem Jahres beginne bis Ende Juni	
zugezält werden mit	23.655 67 13.300
so zeigt sich bis Ende des Monates Juli eine Ausgaben-Summe von	26.723 85 ½ 13.300

Ausweis über das Revirement der von dem Stadtkassier im Monat Juli 1861 geführten verschiedenen Cassen und Journale.

Post Benennung der Cassen und Journale

Anfänglich barer Kassarest — barer Empfang — bare Ausgaben — schließlich barer Kassarest

1. Stadtkassa
2. Subjournal über die Bier-Einfuhr
3. Verzehrungssteuer Einhebung
4. Subjournal über die Gemeinde Umlage
5. Zimentierungs-Anstalt
6. Milder Versorgungs-Fond
7. Bischöfl. Pfründenstiftung
8. Armen Institut
9. Franz Öppinger'sche Armen Stiftung
10. Leop. Pacher'sche Pfründen "
11. Simon Zachhuber'sche Pfründen "

Summa

Revirement fl 15.715 7½ xr

Die Revision der Kassabücher, welche ich Ihrer Einsicht unterbreite, wurde in Gemäßheit des Gemeinderathsbeschlusses vom 17. Dezember 1860 ad Num 7496 von den Herrn Gemeinderäthen Edelbauer und Vögerl vorgenommen, und ist der ordnungsmäßige Befund derselben in den Kassabüchern konstatirt. Die von mir in einem eigenen Tableau zusammengestellten Kassa-Monatsabschlüsse liegen hier im Rathssaale zu Jedermanns Einsicht auf. In Entsprechung des Gemeinderathsbeschlusses vom 19. April l.J. Z. 238 wurde unter Einem von denselben Herrn Gemeinderäthen die Revision der Armen Instituts Rechnung pro Juli vorgenommen und der richtige ordnungsmäßige Befund in dem bezüglichen Journale ausgezeigt. Zur Kenntniß genommen.

4526. Relation über die in den Monaten Juni und July, geschehenen Archivarbeiten. Zur Nachricht genohmen.

II. Section Referent Herr Vizebürgermeister Lechner.

4407. Akkordprotokoll ad Num 3919 mit dem Spenglermeister Karl Holderer wegen Uebernahme der Spenglerarbeiten beim Bruderhause.

Das Anboth des Spenglermeisters Holderer die Arbeiten im Bruderhause mit 85 fl herzustellen wird genehmiget, und ist der Ersteher von dieser Genehmigung mit dem ausdrücklichen Bemerkem zu verständigen, daß die Herstellung gut und dauerhaft zu geschehen habe und nach Beendigung derselben die Anzeige hievon behufs Besichtigung u. Ausstellung des Befundszertifikates hieramts zu erstatten ist.

4411. Akkordprotokoll ad Num 3919 mit dem Spenglermeister Karl Holderer und dem Baumeister Karl Gutbruner in Betreff der Uebername der nachträglichen Herstellungen beim Bürgerspitalsgebäude.

Die in diesem Protokolle gemachten Anbothe mit 44 fl für Herstellung des beantragten Abzugskanals, und mit 35 fl für Herstellung einer Dachrinne beim Bürgerspitale werden gemeinderäthlich genehmiget, und sind die beiden Ersteher hievon mit dem Auftrage zu verständigen, diese Arbeiten sogleich und solid auszuführen.

4403. Protokoll ad Num 4179 mit den Brunnenvorstehern in Steyrdorf Josef Haller und Josef Krenklmüller wegen Herstellung eines neuen Brunnengrander beim Bürgerspitale.

Diese protokollarischen Äußerungen werden zur Kenntniß genommen; da aber das beantragte Brunnenbecken nach Erkenntniß des Herrn Bezirksbauamts-Assistenten Hofer und anderen genügen dürfte, umsomehr, da bin einer Feuersgefahr ohnehin der Brunnen im Bürgerspitale für das erste Bedürfniß ausreichen würde, und ein größeres Becken jedenfalls die Halle mehr oder weniger verunstalten müßte, so ist bei Aufstellung dieses Beckens bei dem ursprünglichen Antrage zu verbleiben. Damit aber der erwähnte Brunnen im Bürgerspitale und das bei demselben gesammelte Wasser bei Feuersgefahr zur Spritzenfüllung ohne Säumniß benützt werden kann, sollen unverzüglich 20 Stück gute Feuereimer ins Bürgerspital überschafft, und dort in ebenerdigen Vorhause gleich ober den Brunnen zur allfälligen Benützung aufgehängt werden. Dem Obmann des Hauses ist die Ueberwachung der Feuereimer zu übertragen; wovon das städt. Bauamt zu verständigen ist.

4319. Margaretha Kaiblinger, um Aufnahme in die Siechen-Anstalt.

Der Bittstellerin Margaretha Kaiblinger wird die Aufnahme mit Verpflegung im Sondersiechenhause bewilliget. Zugleich wird derselben die durch den Tod des Leopold Neuhauser erledigen, Sondersiechenhauspfründe nach dem neuen Ausmaße mit 56 xr wochentlich, vom 18. August d.J. angefangen verliehen, so wie auch die Aufnahme von diesem Tage an, zu geschehen hat.

Die Mild. Vers. Fonds und Armen Instituts Rechnungsführung ist wegen Auszahlung der Pfründe und Aufzalung des abgängigen Betrages auf die Verpflegskosten, die Herrn Inspizienten und der Obmann des Sondersiechenhauses, dann die Bittstellerin mit der Bewilligung der Aufnahme zu verständigen.

4665. Das Exedit relationirt ad Num 2554 den von Frau Genovefa Burich zu Gunsten des Armenfondes gemachten Erlag, des Legatsbetrages pr 210 fl ÖW.

Wind die Armen Instituts Rechnungsführung unter Anschluß einer Abschrift des h. Statthalterey Erlaßes vom 20. April d.J. Z. 8328 angewiesen, die von Frau Genovefa Burich erlegten 210 fl ÖW in Empfang zu nehmen, und sind hiefür 2 Stück à 100 fl Staatslose von 1860 und 40 fl in National Anlehen anzukaufen, demgemäß obiger Betrag zu diesem Behufe an das Exedit zu erfolgen ist.

IV. Section Referent Herr Gemeinderath Amort.

4603. Lizitationsprotokoll ad Num 3753. wegen Uebernahme der Pflasterungsherstellung in der Kirchengasse in Steyrdorf.

Der Gemeinderath genehmigt den in diesem Protokolle ausgezeigten Mindestanboth des Pflastermeisters Johann Hefner mit 1480 fl ÖW für die Pflasterung der Kirchengasse in Steyrdorf in Folge Gemeinderathsbeschlusses vom 5. Juli 1861 Z. 3753 unter der Bedingung, daß die Fahrbahn ausschließlich nur mit gekopten Kieselsteinen gepflastert werden dürfe, und erhält das Amt die Weisung, das bezügliche Akkordprotokoll auszufertigen.

6301. ao 860 Vortrag: Im Sinne der Erledigung vom 6. Merz I.J. ad Z. 6301 ist nun der Zeitpunkt herangerückt, wo dem Wagnpächter Amtmann zu bedeuten sey, daß er unter allen Umständen Sorge zu tragen habe, daß bis längstens 31. Oktober I.J. die Gewölbräumlichkeiten, welche vom Kupferschmidmeister Fellerer und vom Schleifermeister Stumberger benützt worden sind, geräumt sein müssen. Ich beantrage daher, daß der Gemeinderath dem Wagnpächter das beanspruchte Entschädigungs-Aequivalent von fl 21 ÖW bewillige, und daß derselbe diesem Betrag bei der letzten Pachtzalung am 1ten Oktbr 1862 von Pachtschilling in Abzug bringen kann. Einhellig nach dem Antrage und ist hievon der Wagnpächter sowie das Kassaamt zu verständigen.

V. Section Referent Herr Gemeinderath Mitter.

4408. Protokoll ad Z. 4068 über den abgehaltenen Augenschein im Friedhofe in Betreff der Beseitigung der Gebrechen bei den zuletzt hergestellten Gruften.

Nachdem die Herstellung dieser neuen Gruftenreihe wirklich störend auf den Sinn jedes Besuchens des Gottesackers einwirkt, und dieser Zustand wohl nicht leicht belassen werden kann, der Fehler aber nicht so sehr den Gruftenbesitzern, sondern den Bauunternehmern zur Last gelegt werden muß, so sind die betreffenden Gruftenbesitzer, und zwar von der Gruft N^{ro} 46 des Josef Reder Schiffmeister angefangen bis zur Gruft N^{ro} 54, mit Dekret dahin zu verständigen, daß sie die Steigerung zu beseitigen und die Gruftendecken in eine wagrechte Fläche zu bringen haben, daß es ihnen aber unbenommen bleibt, den Regreß an den eigentlich Schuldtragenden, den Bauunternehmern zu suchen. Uebrigens ist bei künftigen Gruftenbaubewilligungen die gleiche wagrechte Lage der Decken mit unter die Bedingungen aufzunehmen und jedem Bauherrn die Verpflichtung aufzutragen, nach Beendigung der Herstellung die Anzeige an die Gemeinde-Vorstehung behufs der Beaugenscheinigung zu erstatten.

Für die VI. Section Referent Herr Bürgermeister.

3998. u. 4654. Albert Müller, Uhrmacher, in St. Martin im Innkreise und Wenzl Wenhart, I. Unterlehrer an der Pfarrhauptschule in Aichet um Consens zur Ehe, ersterer mit Barbara Wagnerberger, letzterer mit Rosalia Rathmayr. Bewilliget.

A. Haller
Al. Stigler Gemeinderath
Franz Karl Schriftführer
Aichinger Sekr.